Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1856

6 (20.1.1856)

urn:nbn:de:gbv:45:1-177804

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

№ 6. Sonntag, den 20. Januar 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, den Gehülfen bei der Cassen-Controle Brickenkamp und den Amtsschreiber Wiebking, beide zu Oldenburg, zu Cammer-Revisoren zu ernennen.

Regierung.

1. Nachstehende von dem Königlich Preußischen Admiralitäts-Commissariate erlassene und mitgetheilte Bekanntmachung vom 20. Dec. v. J., die Bezeichnung des Fahrwassers der Jade im Winter 1855/56 betreffend, wird zur Nachricht und Beachtung der betheiligten Schiffer hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Auch finden sich besondere Abdrücke derselben auf dem Büreau des Wasserschout zu Brake, bei dem Oberlootsen, bei den Aemtern Elsfleth, Berne, Varel und Minsen und bei dem Vogt auf Wangerooge zu etwaiger fernerer Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Oldenburg, 1856, Jan. 5.

Bödeker.

Kropp.

Bekanntmachung
betreffend
die Bezeichnung des Fahrwassers der Jade im Winter 1855/56.

Nachdem mit dem 1. November die Winterbetonnung auf der Jade in Ausführung gebracht, sind die für diesen Winter ausgelegten Seezeichen folgendermaßen geordnet und bestimmt:

A. In der Außen-Jade.

I. Oestliches Fahrwasser.

Man steuert die neue Weser ein, bis man die rothe Bojetonne D mit Korb derselben an Steuerbord hat. In der Richtung von der D Tonne S z. O. a S. z. O. 1/8 S. und circa 2400 Ellen von derselben entfernt liegt der an Steuerbord zu haltende

erste **schwarze Bojenbulle**, ohne weitere Bezeichnung, auf 4 Faden Wasser, unter den Peilungen: Wangerooger Kirchthurm: W. 1/2 N. — Minsener Kirche: S. W. — Bremer Baake: S. z. O. 3/4 O. — Feuerschiff Bremen. No 1 S. O. 1/4 S. —, und findet in der Richtung S. z. W. den

zweiten **schwarzen Bojenbullen**, ohne weitere Bezeichnung auf 4 1/4 Faden Wasser. Man peilt: Wangerooger Kirchthurm: W. 3/4 a 7/8 N. — Minsener Kirche: S. W. 1/8 W. — Bremen No. 1. S. O. z. O. 1/2 O., und findet in der Richtung S. W. 1/2 S. den

dritten **schwarzen Bojenbullen**, ohne weitere Bezeichnung von 4 Faden Wasser. Man peilt: Wangerooger Kirchthurm: W. z. N. 1/8 N. — Minsener Kirche: S. W. 3/8 W. — Bremen Nr. 1 O. S. O. 3/8 O. — und findet die im westlichen Fahrwasser unter dem Minsener-Olde-Oog liegende schwarze Bojenspiere E. in S. W. 1/8 W. Richtung.

Den vorbenannten drei schwarzen Bojenbullen liegen gegenüber drei weiße Bojenbullen, beim Einlaufen an Backbord zu halten, von denen von der E Tonne mit Korb in S. S. O. 1/4 a 3/8 O. der

erste **weiße Bojenbulle**, auf 4 1/2 Faden Wasser, unter den Peilungen liegt: Wangerooger Kirchthurm: W. 1/2 a 5/8 N. — Minsen Kirche: S. W. 1/8 W. — Bremen No. I. S. O. 3/8 O. — und in S. 1/2 W. Richtung den

zweiten **weißen Bojenbullen**, auf 3 1/4 Faden Wasser, unter den Peilungen: Wangerooger Kirchthurm: W. z. N. a 1/8 W. — Minsen Kirche: S. W. 1/2 W. — Bremen No. I. S. O z. O. 3/4 O. und in S. S. W. 3/4 W. Richtung liegt der:

dritte **weiße Bojenbulle**, auf 4 Faden Wasser, unter den Peilungen: Wangerooger Kirchthurm: W. z. N. 1/4 a 3/8 N. — Minsen Kirche: S. W. 1/2 a 5/8 W. — Bremen No. I. O. z. S. — Die weiße Bojenspiere Nr. 1. der Binnenjade unter der Hohen Mellum: S. z W.

Beim Einlaufen steuert man von der Weser D Tonne mit Korb S. z. O. bis man sich zwischen dem ersten weißen und dem zweiten schwarzen Bojenbullen befindet, also diesen S. W. 1/4 S. von sich hat, und setzt dann seinen Cours S. S. W. — Den Cours S. S. W. hält man etwa 4 1/2 Seemeile, und steuert dann S. 1/4 W. bis vor die Fährhuck Rhede.

Anmerkung 1. Beim Ein- und Auslaufen des **östlichen** Fahrwassers ist zu beachten, daß der Strom nicht die Richtung des Fahrwassers hat. Der **Fluthstrom** fällt in S. O. Richtung über die Jade-Plate gegen den rothen Grund und die Mellum-Plate. Südlich der Jade-Plate, also südlich der vorgedachten 6 Zeichen, fängt der Strom an, eine mehr südliche Richtung anzunehmen, bis derselbe östlich der E Bojenspiere in der Mitte des Fahrwassers eine nahezu südliche Richtung bekommt. — Der **Ebbstrom** fällt hier ebenfalls N. aus, nimmt indessen schon südlich der Jade-Plate eine westlichere Richtung an, setzt zwischen den vorgedachten Zeichen erst N. N. W. und dann N. W. — Beim Einlaufen mit **Fluthstrom** thut man wohl, die schwarzen Zeichen zu halten, sowie beim Auslaufen mit **Ebbe** hart an der Mellum-Plate auszugehen.

II. Westliches Fahrwasser.

Dasselbe befindet sich zwischen dem Wangerooger Strande, dem Minsener Olde-Oog einerseits und dem Minsener Sande andererseits. Einkommend ist zu halten an Steuerbord die:

Adler Tonne. Schwarze gebauchte stumpfe Tonne mit einem vergoldeten Preußischen Adler an schwarzer eiserner Stange, und zwei kleinen weißen Adlern am Boden bezeichnet, liegt auf 6 3/4 Faden am Wange-

Landesbibliothek Oldenburg

rooger Strande, etwa $2\frac{1}{2}$ Seemeilen vom Wangerooger Kirchthurm entfernt. Die Minsener Kirche sieht man eben östlich des Ostendes der Wangerooger Dünen; man peilt von der Adlertonne:

Wangerooger Kirchthurm: S. W. $\frac{1}{8}$ W. — Minsen Kirche: S. — Weser-Schlüsseltonne: N. O. $\frac{1}{4}$ O. — Weiße Jade-Tonne No. 1 O. $\frac{1}{4}$ S. — Die folgende schwarze Tonne A: S. O. $\frac{1}{4}$ S.

A **Tonne**, schwarze gebauchte stumpfe Tonne, am Boden mit weißem A bezeichnet, liegt am Wangerooger Strande auf $5\frac{1}{4}$ Faden, unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. $\frac{1}{8}$ S. — Minsen Kirche: S. z W. $\frac{1}{4}$ W. — B Tonne S. O.

B **Tonne**, schwarze gebauchte stumpfe Tonne, am Boden mit weißem B bezeichnet, liegt östlich des Einlaufs zur **blauen Balje**, auf 5 Faden Wasser unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. N. W. $\frac{3}{4}$ W. — Minsen Kirche: S. S. W. $\frac{5}{8}$ W. — Schwarze Bojenspiere C: S. O. $\frac{1}{2}$ S.

C **schwarze Bojenspiere**, mit weißem C bezeichnet, auf 4 Faden Wasser vor'm Minsener Olde-Oog liegend, unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. N. W. $\frac{1}{4}$ W. — Minsen Kirche: S. W. $\frac{1}{2}$ a $\frac{5}{8}$ S. — D Tonne: S. O.

D **Tonne**, schwarze gebauchte stumpfe Tonne, am Boden mit weißem D bezeichnet, auf $3\frac{1}{2}$ Faden vor'm Minsener Olde-Oog liegend, unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. N. W. — Minsen Kirche: S. W. — Schwarze Bojenspiere E: S. O.

E **schwarze Bojenspiere**, mit weißem E bezeichnet, auf 4 Faden vor'm Minsener Olde-Oog unter den Peilungen liegend:

Wangerooger Kirchthurm: N. W. z. W. $\frac{1}{2}$ a $\frac{5}{8}$ W. — Minsen Kirche: S. W. $\frac{3}{4}$ a $\frac{7}{8}$ W. — Schwarzer Balkenbullen nördlich der Vosslapper Plate, S. $\frac{5}{8}$ a $\frac{3}{4}$ W.

Den vorbenannten sechs schwarzen Zeichen liegen gegenüber an **Backbord** zu halten:

No. 1., weiße gebauchte stumpfe Tonne, mit zwei schwarzen Streifen, am Boden mit schwarzer 1 und kleinem schwarzem Adler bezeichnet, liegt auf $5\frac{3}{4}$ Faden vor der nordwestlichen Spitze des Minsener Sandes unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: S. W. z. W. $\frac{3}{4}$ W. — Minsen Kirche S. $\frac{3}{4}$ W. — Schlüsseltonne N. $\frac{1}{4}$ O. — Weiße Jadetonne No. 2: S. O. z. S.

Nr. 2., weiße stumpfe gebauchte Tonne, mit zwei schwarzen Streifen, am Boden mit schwarzer 2. bezeichnet, liegt auf $5\frac{1}{2}$ Faden am Minsener Sande unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. — Minsen S. S. W. $\frac{1}{4}$ W. — Tonne Nr. 3.: S. O. $\frac{1}{4}$ S.

Nr. 3., weiße gebauchte stumpfe Tonne, mit zwei schwarzen Streifen, am Boden mit schwarzer 3. bezeichnet, liegt auf 5 Faden am Minsener Sande unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. N. W. $\frac{3}{4}$ W. — Minsen: S. W. z. S. — Tonne Nr. 4. S. z. O. $\frac{3}{8}$ O.

Nr. 4., weiße gebauchte stumpfe Tonne, mit zwei schwarzen Streifen, am Boden mit schwarzer 4 bezeichnet, auf $4\frac{3}{4}$ Faden am Minsener Sande unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm W. N. W. $\frac{1}{4}$ W. Minsen: S. W. $\frac{1}{2}$ S. — Weiße Bojenspiere Nr. 5.: S. O.

Nr. 5., weiße Bojenspiere mit schwarzer 5 bezeichnet, an der südöstlichsten Spitze des Minsener Sandes auf 4 Faden unter den Peilungen:

Wangerooger Kirchthurm: W. N. W. — Minsen: S. W. $\frac{5}{8}$ W. — Weiße Bojenspiere Nr. 1. unter der Hohen Mellum S. $\frac{1}{2}$ O.

Wenn man die Adlertonne aufgefunden und diese etwa $2\frac{1}{2}$ Kabellängen im S. von sich hat, so steuert man S. O. $\frac{1}{2}$ O. In diesem Course nähert man sich der weißen Tonne Nr. 4., geht aber von derselben zur D Tonne hinüber, die man ebenso, wie die schwarze Bojenspiere E hart an Steuerbord halten kann. Hat man dann die Bojenspiere E in S. z. W. von sich, so setzt man seinen Cours S. $\frac{1}{4}$ W., in welchem Course man bis vor die Fährhuck-Rhede laufen kann.

Anmerkung 2. Der **Fluthstrom** fällt in das **westliche** Fahrwasser in S. O. Richtung. Oestlich der letzten Zeichen dieses Fahrwassers nimmt er bald eine südliche Richtung an in unmittelbarer Nähe der Watten auf diese zu setzend. — Der **Ebbstrom** fällt hier ebenfalls in nördlicher Richtung aus, ist bei der E Bojenspiere N. W. z. N. a N. W. $\frac{1}{2}$ N., hat bei der D Tonne eine N. W. Richtung, die er bis in See beibehält. — Beim Auslaufen mit dem Ebbstrom suchen also die Fahrzeuge der E Bojenspiere möglichst nahe zu kommen.

B. Binnen-Jade.

Die in der Binnenjade in diesem Jahre ausgelegenen Tonnen, sind theilweise aufgenommen, theilweise durch Winterzeichen ersetzt und zwar:

An Steuerbord.

Für die auf der Hooksieler Außen-Rhede nördlich der Vosslapper Plate gelegene

A **Tonne ist ein schwarzer Balkenbulle** auf 5 Faden Wasser, unter den Peilungen gelegt:

Sengwarden Kirche: S. W. — St. Joost Windmühle: N. W. z. W. $\frac{1}{2}$ W. — und im S. z. O. $\frac{1}{2}$ O. den für die

B **Tonne gelegten schwarzen Balkenbullen**, östlich der Vosslapp auf $6\frac{1}{2}$ Faden Wasser unter den Peilungen:

Sengwarden Kirche: S. W. z. W. $\frac{7}{8}$ W. — Hooksiel Windmühle: W. N. W. — Bojenspiere Nr. 3. vor der Sengwarder Balje: S. S. O. $\frac{1}{2}$ O. — und in S. $\frac{1}{4}$ W. Richtung den für die

C **Tonne gelegten schwarzen Balkenbullen**, welcher südlich der Vosslapper Plate auf $5\frac{1}{2}$ Faden Wasser unter den Peilungen:

Sengwarden Kirche: N. W. z. W $\frac{3}{8}$ W. — Kopperhörn Windmühle: S. z. W. $\frac{5}{8}$ W. — und in S. $\frac{3}{8}$ O. Richtung den für die E Tonne gelegten Balkenbullen. — Die

D **Tonne auf der Rüstersieler Rhede ist aufgenommen**, und anstatt der

E **Tonne ein schwarzer Balkenbulle** östlich der Heppenser Plate auf 6 Faden gelegt unter den Peilungen:

Sengwarden Kirche: N. W. $\frac{1}{2}$ N. — Kopperhörn Windmühle: W. S. W. — und S. z. W. den für die

F **Tonne gelegten schwarzen Balkenbullen**, welcher östlich der Heppenser Plate auf 7 Faden unter den Peilungen:

Landesbibliothek Oldenburg

Sengwarden Kirche: N. W. z. N. — Kopperhörn Windmühle: W. — Rother Balkenbulle: S. S. W. ⅓ W. —

Anstatt der

Rothen Tonne ist ein rother Balkenbulle auf 3⅔ Faden südlich des Einlaufs zur Fährhuck gelegt, unter folgenden Peilungen:

Kopperhörn Windmühle: N. W. ¾ W. — Eckwarden Windmühle: O. ½ S.

An Backbord:

Nr. 1., weiße Bojenspiere mit schwarzer 1 bezeichnet, unter der Hohen Mellum und S. W. der Mellum Plate, auf 6½ Faden unter den Peilungen:

Wangerooger Kirche: N. W. — Minsen Kirche: W. ¾ N. — Sengwarden Kirche: S. S. W. ¾ W. — Feuerschiff Bremen Nr. 1.: N. O. z. N. ½ O. — Bojespiere Nr. 2.: S. z. W.

Nr 2., weiße Bojenspiere mit schwarzer 2 bezeichnet vor der Hooksieler Plate auf 5¾ Faden unter den Peilungen:

Sengwarden Kirche: S. W. ⅝ W. — St. Joost Windmühle: W. N. W. ¼ W. — Bojenspiere Nr. 3.: S. z. O. ¼ O.

Nr. 3, weiße Bojenspiere mit schwarzer 3 und einem goldenen Flügel mit dem Worte: „Jade" bezeichnet vor der Sengwarder Balje auf 7 Faden Wasser unter den Peilungen:

Sengwarden Kirche: W. N. W. ⅝ W. — Kopperhörn Windmühle: S. W. ⅛ S. — Langwarden Kirche: O. z. O. ⅜ O.

Anmerkung 3. In der Binnenjade hat der **Fluthstrom** eine beinahe südliche, der **Ebbstrom** eine beinahe nördliche Richtung, an den Watten und Platen mehr auf diese zu setzend.

Die übrigen Seezeichen der Binnenjade sind für diesen Winter aufgenommen, und werden, sobald die Witterung im kommenden Frühjahr es erlaubt, wieder ausgelegt. Sämmtliche angegebenen Peilungen sind Peilungen des mißweisenden Compasses bei 19½° Variation.

Sämmtliche angegebenen Tiefen beziehen sich auf niedrigste Ebbe.

Oldenburg, den 20. December 1855.

Königl. Preußischer Admiralitäts-Commissariat.

Kerst.

3. Nach §. 18 der unter dem 2. October erlassenen neuen Gesetze für die Schüler des Gesammtgymnasiums soll in Zukunft das Schulgeld beim Anfange des Schulquartals an den Provisor entrichtet werden, welches hiedurch zur Kunde der Betheiligten gebracht wird.

Jever, aus dem Stadtmagistrate, 1856, Jan. 17.

Müller.

4. Die Besitzer von Hunden haben diese vor dem 1. Februar d. J. zur Vermeidung der, im Gesetze vom 27. April 1853 angedroheten Brüche, auf dem Rathhause, oder bei dem Polizeidiener Geyer, anzumelden. Die Abgabe für die Hunde ist im Laufe des Monats Februar d. J. an den Stadtcämmerer zu entrichten. Sie beträgt:

1. für einen Hund . . . 24 Groten,
2. für einen zweiten Hund in derselben Haushaltung . . . 48 Groten,
3. für einen dritten und jeden ferneren Hund . . . . 1 Thaler.

Jever, aus dem Stadtmagistrate, 1856, Jan. 4.

Müller. Wieben.

Hümme.

5. Zur Nachricht und Nachachtung der hiesigen Wirthe wird bekannt gemacht, daß nach der Regierungsbekanntmachung vom 2. Februar 1846 über das Wirthschaftsgewerbe, — die Wirthe die bei ihnen eingelegten Briefe unentgeldlich zur Beförderung an die Adressaten abzugeben haben.

Amt Kniphausen, 1856. Jan. 12.

Bunnies. Meyer.

Convocationen.

6. Der Hausmann Gerd Janssen Gerdes zu Klein-Uklande, jetzt zu Ulsenburg, hatte laut Urkunde vom 23. Juli 1849, ingrossirt 26. ejsd. Nachmittags 3¾ Uhr von der Wittwe des weil. Hausmanns Ziud Cassens zur Stumpenser Mühle, Gretke Catharine Cassens, geb. Haschenburger ein Capital von 200 Thlr. Gold zu fordern. Der Gläubiger G. J. Gerdes hat dieses Capital am 1. November 1853 ausbezahlt erhalten und darauf, ohne vorher die Tilgung des Ingrossats beschafft zu haben, das Originalschulddocument angeblich vernichtet.

Auf Ansuchen des Hausmanns Gerd Janssen Gerdes zu Ulsenburg, werden nun alle Diejenigen, welche gegen die Tilgung obgedachten Ingrossats, sowie die Nichtigkeitserklärung des angeblich vernichteten Ingrossationsdocuments etwas einzuwenden oder an das gedachte Document Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, hievon in dem auf den

(10.) zehnten März d. J.

angesetzten Angabetermine Angabe zu machen, bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes mit ihren Ansprüchen und unter der Androhung, daß das angeblich vernichtete Original-Ingrossationsdocument gerichtsseitig mortificirt und der Hausmann Gerd Janssen Gerdes zu Ulsenburg als einzig zur Tilgung des gedachten Ingrossats legitimirt werde angesehen werden.

Das Ausschluß- resp. Mortificationsdecret erfolgt am

(13.) dreizehnten März d. J.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856. Januar 8.

Mölling.

Schmedes.

7. Des weil. Schmiedemeisters Tiark Eilers Ahlrichs zum Minserosteraltendeich Erben, nämlich:

1. dessen Tochter Anna Maria, Ehefrau des Schmiedemeisters Eilert Gerdes zum Berdumeraltendeich, in ass. marit.,
2. dessen minderjährige Tochter Anke Catharine, Ehefrau des Schmiedemeisters G. W. A. Lange, zu Altgarmsstiel, in ass. mariti, und
3. dessen übrigen minderjähriger Kinder Hedde Eilers und Johann Gerhard Ahlrichs Vormund, Hausmann Hajo Harms Onken zum Minserosteraltendeich,

haben um Bewilligung des öffentlichen Verkaufs eines zum Nachlaß ihres Erblassers gehörigen, zum Minserosteraltendeiche belegenen, Häuslingshauses nebst Gartengrund und einer Strecke alten Deiches, pl. m. ½ Matt groß, begrenzt:

nördlich von Peter Uhlrich Benters Gründen, südlich und westlich von Alke Ulrich Hillers Ehefrau Gründen und östlich vom alten Deichswege, sowie um die Convocation etwaiger Realgläubiger ihres Erblassers und der Convocanten selbst nachgesucht, welchem Ansuchen deferirt ist.

Indem nun alle Diejenigen, die Anrechte an das fragliche Immobil zu haben vermeinen, oder gegen dessen Verkauf rechtlich protestiren zu können glauben, hiemit aufgefordert werden, ihre Ansprüche und Anrechte in dem auf den

(10.) zehnten März d. J.

anberaumten Angabetermine bei Strafe des Ausschlusses

Landesbibliothek Oldenburg

anzumelden, wird Termin zur Angabe des Praeclusivbescheides auf den

(13.) dreizehnten März d. J.

angesetzt, sowie zum demnächstigen öffentlichen Verkaufe des Immobils Termin auf den

(15.) fünfzehnten März d. J.

Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslocale hieselbst anberaumt wird.

Eine, jährlich um Michaeli an A. Ulrich Hillers, zu Horumersiel, zu zahlende, Erbpacht ad 6 Rthlr. 48 gr. Gold wird als angegeben angenommen.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856. Jan. 7.

Mölling.

Schmedes.

Immobilverkauf.

8. In Convocationssachen wegen eines von der Ehefrau des Landgebräuchers Borchert Borchers, zu Moorhausen, zu verkaufenden, im Proclam vom 30. October 1855 näher angegebenen Landguts zu Moorhausen,

wird zum nochmaligen Aufsatze der im Proclam vom 30. October vorigen Jahres beschriebenen Immobilien Termin auf den

(28.) achtundzwanzigsten Januar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Locale des Landgerichts angesetzt.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856, Januar 15.

Mölling.

Schmedes.

Concurs-Proclama.

9. Wider den Kaufmann Martin Ricklefs in Jever, ist am 9. November 1855 Schulden halber der Concurs erkannt, zu dessen Ausführung nachstehende Termine angesetzt werden:

1. auf den

(10.) zehnten März 1856

zur Angabe aller aus irgend einem Grunde entstandenen Forderungen, Ansprüche oder zur Kompensation geeigneten Gegenforderungen an den Gemeinschuldner, so wie aller dinglichen Rechte oder Separationsansprüche an die in der Konkursmasse befindlichen unbeweglichen Güter (mit alleiniger Ausnahme von Realservituten und Reallasten, welche auch ohne Angabe erhalten bleiben) bei Strafe des Ausschlusses von diesem Konkurse und bei Verlust der dinglichen Rechte und Separationsansprüche. Die Angaben müssen durch einen bei dem unterzeichneten Gerichte zugelassenen Anwalt eingereicht werden, der durch den Auftrag zur Angabe zugleich zur sonstigen Vertretung des Gewaltgebers im Konkursverfahren und zur Abgabe aller darin erforderlichen Erklärungen bevollmächtigt wird, vorbehältlich der Befugniß des Gerichts, in einzelnen Fällen nach seinem Ermessen die Beibringung schriftlicher Vollmacht autzuleger. Die zur Begründung der Angaben dienenden Beweisthümer sind denselben beizufügen; nach dem Angabetermine werden solche nur unter Verurtheilung der Partei in eine Brüche von 1 Rthlr. für jedes Dokument, und nach dem Liquidationstermine nicht ohne die erheblichsten sofort bescheinigten Entschuldigungsgründe angenommen.

2. auf den (30) dreißigsten April 1856

zur Liquidation, da denn die angemeldeten Ansprüche bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen sind, insofern dies nicht schon früher geschehen ist,

3. auf den

(11.) eilften Juni 1856

zur Anhörung des Prioritätsurtheils.

4. auf den

(23.) dreiundzwanzigsten Juli 1856

zum öffentlichen Verkaufe der in der Concursmasse befindlichen, hieneben beschriebenen, unbeweglichen Güter im Gerichtshause.

Jever, aus dem Landgerichte, den 7. Januar 1856.

Mölling.

Schmedes.

Verzeichniß

der in der Concursmasse befindlichen unbeweglichen Güter, welche am

(23.) dreiundzwanzigsten Juli 1856

zum meistbietenden Verkaufe im Gerichtshause aufgesetzt werden sollen.

1. ein Wohnhaus mit zwei daran gebauten Kitzen und Warfplatz, begrenzt nördlich vom Hopfenzaun, östlich von des Schneiders Duden Hause, südlich von den Gründen der Provinzialschule, westlich an das frühere Knabenschulgebäude;
2. ein Wohnhaus a) mit Scheune und Warfplatz, begrenzt nördlich vom Hopfenzaun, östlich von den sub 1 gedachten Wohnhause, südlich von den Gründen der Provinzialschule, westlich von des Mauermeisters Leise Haus;
3. einen Grasgarten im Moorlande, circa 1/5 Matt groß, begrenzt im Süden und Osten von herrschaftlichen Gründen (dem Schützenfelde), im Westen von dem Fahrwege, welcher nach dem Schützenfelde führt, im Norden von des Thierarzts Krull Land;
4. einen Garten im Moorlande, jetzt ein Stück Land, groß 3/4 Gras, begrenzt nördlich vor einem Landwege, östlich von Brunke Deye Eyen Land, südlich von Hinrich Frerichs Land, westlich von dem früher Koch'schen Garten;
5. einen Garten daselbst, begrenzt östlich von dem sub 4 gedachten Lande, westlich von Bytendyks Garten südlich vom Lande des Heinrich Frerichs, westlich auch noch von demselben Lande, und nördlich von einem Landwege;
6. vier Gräber auf dem hiesigen Kirchhofe in der 21. Ordnung;
7. zwei Frauen-Kirchensitze in der hiesigen Stadtkirche im Stuhl Nr. 72.

a) die frühere Knabenschule.

Ausverdingungen.

10. Am

28. Januar d. J.,

Vormittags 11 Uhr, soll in dem provisorischen Commissionshause zu Lilienburg die Anfuhr der in Mariensiel abgelagerten Klinker circa 700,000, sowie die Lieferung von circa 1000 Fuder Seesand zur Chaussee von Mariensiel nach Dauensfeld öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Bedingungen liegen in dem Büreau der Hafenbau-Commission zur Einsicht offen.

Heppens, 1856. Januar 14.

Die Hafenbau-Commission des Jadegebietes.

v. Heimburg. Alsen.

11. Zur öffentlichen Ausdingung der Zimmerarbeit Behuf Herstellung eines neuen Gewölbes unter dem Boden in der hiesigen Kirche wird Termin auf den

23. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Lauts Wirthshause zu Hohenkirchen hiemit angesetzt, wozu Annehmungslustige eingeladen werden.

Hohenkirchen, 1856 Januar 9.

Der Kirchenrath.

Landesbibliothek Oldenburg

Übersicht
über
Einnahme und Ausgabe
der
jeverschen Ersparungscasse
vom
31. December 1854 — 1855.

I. Einnahme.

		Courant.		
1.	an Receß	5	Thlr.	$15\frac{2}{5}$ Grt.
2.	„ Restanten	118	„	4 „
3.	„ eingegangenen Einschüssen	12671	„	40 „
4.	„ zurückgezahlten Capitalien	593	„	$67\frac{1}{2}$ „
5.	„ Zinsen von ausstehenden Capitalien	1120	„	56 „
6.	aus dem Depositum gehoben	4515	„	— „
7.	Insgemein	3	„	27 „
	Summa . .	19027	Thlr.	66 Grt.

II. Ausgabe.

1.	an Vorschuß	—	Thlr.	— Grt.
2.	„ zurückgezahlten Einschüssen und Zinsen . .	5754	„	$11\frac{1}{2}$ „
3.	„ belegten Capitalien . .	6369	„	18 „
4.	zum Depositum geliefert . .	6133	„	24 „
5.	an Verwaltungskosten . .	148	„	65 „
6.	„ Insgemein	39	„	9 „
7.	„ Restanten	412	„	$42\frac{3}{5}$ „
	Summa . .	18884	Thlr.	26 Grt.
	Dagegen beträgt die Einnahme . .	19027	„	66 „
	Bleibt Cassenbestand . .	143	Thlr.	40 Grt.

Bemerkungen:

A. Die bis zum 31. December 1855 eingesetzten Gelder betragen überhaupt 43790 Rthlr. 47 gr. Courant.

Davon sind eingesetzt:

		Rthlr.	Gr.
1,	aus der Stadt Jever . .	8249	60
2,	aus dem Kirchspiele Neuende .	4477	34
3,	„ „ „ Schortens .	4016	13
4,	„ „ „ Sillenstede .	3180	59
5,	„ „ „ Sande .	3132	28
6,	„ „ „ Hohenkirchen	2995	2
7,	„ „ „ Waddewarden	2741	12
8,	„ „ „ Tettens .	2081	41
9,	„ „ „ Minsen .	1777	10
10,	„ „ „ Wüppels .	1722	20
11,	„ „ „ Wiarden .	1685	28
12,	„ „ „ Cleverns .	1560	15
13,	„ „ „ Pakens .	1166	29
14,	„ „ „ St. Joost .	1054	9
15,	„ „ „ Oldorf .	851	45
16,	„ „ „ Sandel .	821	—
17,	„ „ „ Heppens .	615	65
18,	„ „ „ Wiefels .	553	60
19,	„ „ „ Westrum .	536	1
20,	„ „ „ Middoge .	456	8
21,	„ „ „ Wangeroge	116	12
	Machen Courant .	43790	47

B. am 31. December 1854 betrugen die Einsätze überhaupt nur 36,012 Rthlr. $59\frac{2}{5}$ gr. Courant.

C. vom 1. Januar 1855 bis zum 31. December 1855 sind eingesetzt:

		Rthlr.	Gr.
1,	aus der Stadt Jever . .	1718	69
2,	aus dem Kirchspiele Schortens .	1258	54
3,	„ „ „ Hohenkirchen	1213	36
4,	„ „ „ Neuende .	1131	14
5,	„ „ „ Sande .	1093	18
6,	„ „ „ Waddewarden	900	39
7,	„ „ „ Sillenstede .	883	27
8,	„ „ „ Tettens .	717	12
9,	„ „ „ Wiarden .	694	18
10,	„ „ „ Wüppels .	425	36
11,	„ „ „ Cleverns .	399	5
12,	„ „ „ Minsen .	382	—
13,	„ „ „ Pakens .	359	36
14,	„ „ „ Sandel .	326	—
15,	„ „ „ Oldorf .	277	9
16,	„ „ „ Wiefels .	267	18
17,	„ „ „ Heppens .	199	9
18,	„ „ „ St. Joost .	194	36
19,	„ „ „ Middoge .	125	—
20,	„ „ „ Westrum .	77	—
21,	„ „ „ Wangeroge .	28	36
	Machen Courant . .	12,671	40

D. Die Ersparungscasse schuldet auf den 1. December 1855.

1. die ad A. gedachten Einsätze zu	43790 Rl.	47 gr.	
2, an Zinsen . . .	1442 „	21 „	
Zusammen Courant			45,232 68

Dagegen hat sie an demselben Tage zu fordern:

a. an belegten Capitalien	35,789 Rl.	$60\frac{1}{3}$ gr.
b. an Zinsen dafür .	793 „	$58\frac{2}{3}$ „
c. in Depositum sind .	4,700 „	— „
	41,283 Rl.	47 gr.

oder gegen 30 gr. Agio Crt. 44,723 Rl. 69 gr.

d. an Cassenbestand des Provisors . . .	143 „	40 „	
Machen . . .			44,867 37
Entsteht Minus Courant .			365 31

was daher rührt, daß die Louisdors so niedrig in Cours stehen.

Ferner hat die Ersparungscasse in den Jahren 1846 und 1847 an Zuschuß aus der General-Armencasse empfangen 544 Thlr. $65\frac{1}{2}$ gr. Gold, die wieder zurück zu erstatten sind.

Der Zweck der Ersparungscasse geht dahin, Personen geringen Standes und Vermögens in der Erbherrschaft Jever Gelegenheit zu verschaffen, um den durch Fleiß und Sparsamkeit über ihren nothdürftigen Unterhalt erworbenen kleinen Gewinn zu künftigen Bedürfnissen sicher aufzubewahren, und ohne Gefahr des Verlustes zinsbar zu nutzen.

Alle und jede, in der Erbherrschaft Jever sich aufhaltende, geringe Personen, als unvermögende Eingesessene, Heuerleute, Dienstboten, Tagelöhner, Handwerker, deren Gesellen und Lehrburschen, Seefahrende, Soldaten sind berechtigt, Gelder in die Ersparungscasse zu legen, dergestalt, daß die Summe zur Zeit nicht unter

Landesbibliothek Oldenburg

36 gr. Courant und im Laufe eines halben Jahres nicht über 25 Rthlr. Courant beträgt.

Die Einsätzer oder deren Erben können zu jeder Zeit die eingeschossenen Gelder ganz oder zum Theil, jedoch nicht unter 36 gr. Cour. zurückfordern. So lange solche bei der Ersparungscasse belegt sind, werden ihnen für jeden halben Reichsthaler jährlich 1 gr. und monatlich $\frac{1}{12}$ gr. an Zinsen vergütet.

Die Zinsen werden allemal, wenn das Capital wieder gefordert wird, bei dessen Bezahlung, wenn es aber stehen bleibt, am 31. December eines jeden Jahres dergestalt entrichtet, daß für die Einschüsse, welche, noch kein volles Jahr gestanden, der Betrag nach Monaten, wobei die Tage, welche keinen vollen Monat ausmachen, und der Rest, welcher nach einer Division des Capitals mit 36 gr. Cour. bleibt, nicht in Anschlag kommen, bezahlt wird.

Die einzulegenden Gelder können auch bei den Special-Armen-Inspectionen zur portofreien Weiterbeförderung an den Provisor der Ersparungscasse abgegeben werden, und treten mit dem Tage dieser Uebergabe in Zinsen.

Jever, aus der General-Armen-Inspection, 1856. Januar 14.

Mölling.

Ziegfeld.

Verheuerungen.

14. Der Hausmann H. Ahmels zu Jellistede, läßt am

22. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, in C. F. Bargen Wirthshause zu Hohenkirchen, seine Güstweide, groß 8½ Matten a. M. auf ein oder mehrere Jahre zum Beweiden öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verheuern.

Bemerkt wird, daß es gestattet werden soll, zwei Füllen darauf zu weiden.

Hohenkirchen, Jan. 8. 1856.

Jürgens.

14. Das von Dierk Dierks bewohnte Häuslingshaus nebst Garten im Kirchdorfe Heppens belegen, will ich am

23. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in Gastwirth Eilers Hause in Heppens auf 1 oder mehrere Jahre meistbietend verheuern.

Sande, 1856 Jan. 5.

Chr. Janßen.

15. Am

25. dieses Monats,

Nachmittags 3 Uhr, soll die Häuslingsstelle nebst Obst- und Gemüsegarten und 3 Grasen grünen Landes, des verstorbenen Zimmermeisters Gebrel Gehrels zu Langewerth, in der Ihnken'schen Gastwirthschaft daselbst verheuert werden.

Langewerth, Jan. 15. 1856.

N. F. Albers.

16. Das Haus hier an der Mühlenstraße vom Tischlermeister Hillers, der kommenden Mai sein Eigenthum bezieht, gegenwärtig noch bewohnt, habe ich zu vermiethen, Pachtlustige wollen sich

Sonnabend, den 26. Januar,

Nachmittags 6 Uhr, im Gasthofe des Herrn Bruns versammeln.

Jever, Januar 17. 1856.

J. Ricklefs.

Vergantungen.

Holzverkauf.

17. Am Dienstage, den

22. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr anfangend, sollen in den Gehölzen zu Barkel:

verschiedene Eichen, Buchen und Fuhren auf dem Stamme, und c. 200 Haufen Schlagholz und Sträucher, theils Nutz- und Brennholz und zu Bohnen- und Erbsen-Ricken passend,

meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 2856. Jan. 10.

v. Cölln.

Schweine-Verkauf.

18. Der Handelsmann Gerd Harms Bunk, zu Hattersum, läßt am Mittwoch, den

23. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung der Madame Friese, zur Hohenluft hieselbst:

ca. 50 Stück große und kleine Schweine, bester Race, worunter mehrere trächtige,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1856. Jan. 10.

v. Cölln.

Holz-Verkauf.

19. Am Donnerstage, den

24. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr anfangend, sollen in den Gehölzen zu Moorwarfen:

pl. m. 120 Fuder gehauenes Eichen-, Buchen-, Eschen-, Birken- und Fuhren-Holz,

meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur angegebenen Zeit im Wirthshause zu Moorwarfen versammeln.

Jever, 1856 Jan. 14.

v. Cölln.

20. 30 Stück Marsch-Schaafe sollen am

Donnerstage, den 24. Januar 1856,

Nachmittags 2 Uhr, im Pielstickschen Wirthshause zu Abickhafe für Bette Schipper von Wirdum verauctionirt werden.

Friedeburg.

A. Peters,
Auctionator.

Landesbibliothek Oldenburg

Schweine- und Speck-Verkauf.

21. Der Handelsmann Georg Dünne, zu Zwischenahn, läßt am Sonnabend, den

26. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Behausung der Wittwe Friese, zur Hohenluft hieselbst:

ca. 50 Stück große und kleine Schweine, bester Race, worunter mehrere trächtige, auch ca 1000 Pfd Speck und Schinken, sowie eine Quantität Fett,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1856. Jan. 10.

v. Cölln.

22. Der Handelsmann J. E. Janssen von Burhafe will am Sonnabend, den

26. Januar 1856,

Nachmittags 2 Uhr, im Ramannschen Wirthshause zu Horsten:

30 bis 40 Stück beste budjadinger Schweine, worunter einige trächtige,

in öffentlicher Auction auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Friedeburg. A. Peters, Auctionator.

23. Die Erben des Hinrich Janssen, zu Pütthausen, wollen dessen Nachlaß, als:

1 Enter, 2 Schaafe, 1 friesische Wanduhr, 1 vollständiges Bett, 1 eichene Kiste, Tische, Stühle, Spiegel, Manns-Kleidungsstücke, Kupfer- und Zinngeräth, Speck, Fleisch, Fett, 10—12 Scheffel Rocken, 6—8 Schffl. Gerste, 10—12 Schffl. Kartoffeln, 1 Schffl. Bohnen, Heu, Torf, Rappstroh, Stroh, Schöfe u. s. w.,

am Dienstage, den

29. dieses Monats,

öffentlich verkaufen lassen.

Sengwarden, Jan. 14. 1856.

Holzverkauf.

24. Im Gehölze zum Jungfernbusch bei Schortens sollen am Donnerstage, den

31. dieses Monats,

Morgens 10 Uhr anfangend:

100—150 Eichen, Buchen und Fuhren auf dem Stamme, auch ca. 30 Haufen Schlag-Holz, theils Nutz- und Brenn-Holz.

meistbietend auf einjährige Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1856 Januar 17.

v. Cölln.

Notificationen.

Verkäufe.

Zwölf Wohn- und Lagerhäuser

im guten Stande, worunter 4 mit Bindwerk, sonst massiv und mit Ziegeln gedeckt, im Ganzen oder Einzeln, resp. zum Abbruch

Eine Dampfmaschine mit Hochdruck.

Ein Gradirwerk, von schönem und gutem Holze (besonders schöne kantige Balken).

Eine complete Roßmühle mit sonstigem Zubehör.

Ferner: **Schmiedegeräthschaften,** und sonstige Sachen, als: **Salzsäcke, Betten, Möbel** u. s. w. wünsche ich Umzugshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen im Laufe des Frühjahrs zu verkaufen.

Auch habe ich in Auftrag ein vor zwei Jahren neu erbautes Wohnhaus zu verkaufen, oder mit Mai d. J. anzutreten, zu verheuern.

Wangeroge im Januar 1856.

G. Carstens.

26. Da das zum Nachlasse des weiland Peter Abken gehörige zum Garmser-Oesterdeich belegene Haus nebst Gartengrund und eine Strecke Deich noch unverkauft ist, so werden etwaige Liebhaber dazu ersucht, sich in den nächsten Tagen an den Unterzeichneten zu wenden.

Jever, 1856 Jan. 10.

G. L. Thiems.

Verpachtung.

27. Die von Hrn. Fittica bewohnte obere Etage in dem an der Mühlenstraße hieselbst belegenen Hause des Hrn. Heintzen, und zwei an der Waagestraße, resp. Rosmarinstraße belegenen Häuser, sowie einige Neben-Wohnungen, habe ich noch auf nächsten Mai zu verpachten.

Jever, 1856 Jan 10.

v. Cölln.

Das

Pianoforte-Magazin

von **C. Stiehl** in Jever

empfiehlt Pianino's und tafelförmige Instrumente aus den renommirtesten Fabriken zum Preise von 18 bis 40 Louisd'or. Für die Dauerhaftigkeit der Instrumente wird vollständige Garantie geleistet.

29 Als Vormund über Carl Ahmels Kinder habe ich Anfang k. M. 700 Rthlr. Gold zu belegen.

Großfischhausen, am 6. Jan. 1856.

F. C. Müller.

30. Auf kommenden Ostern oder Mai wird für eine Handlung auf dem Lande ein gewandter Gehülfe gesucht, der glaubhafte Zeugnisse seiner Fähigkeiten und seines ordentlichen Betragens nachweisen kann.

Nähere Auskunft ertheilt Herr C. F. Claaßen in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Pelzwaaren-Lager, eigner Fabrik
von Adolph Kühn in Jever.

Dasselbe ist jetzt wieder aufs **Vollständigste** completirt und bietet in **Muffen, Kragen, Boas, Manschetten,** von **Iltis,** ächtem **Grauwerk,** gebl. und **naturel schwarzem Pelzwerk** ꝛc. eine schöne Auswahl dar.

Auch sind **Pelzröcke für Herren** zum Preise von **4—6** Ldr., nebst allen andern in dieses Fach schlagende Artikeln, dauerhaft und gut gearbeitet, wieder vorräthig, welche ich bei möglichst billiger Preisnotirung angelegentlichst empfohlen halte.

41. Amerikanische
Patent-Gummi-Schuhe
in bester Waare
halten in großer Auswahl, und zu billigen Preisen, bestens empfohlen.
Jever, 1856 Jan. 12.
K. S. Koopmann & Sohns Wwe.

42. In einem Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäfte kann ich auf Ostern einem Gehülfen, der vorzüglich im Colonialwaaren-Geschäfte erfahren ist, eine Stelle nachweisen.
Wittmund, den 7. Jan. 1856.
Hilker, Rsllr.

Norweg. Sparrhölzer
ca. 100 Stück von 14 bis 40 Fuß Länge, auch trockne Dielen in verschiedenen Längen und Breiten, um damit zu räumen, billig bei
Hooksiel, Jan. 7. 1856.
H. J. Lubinus
am Hafen.

Unterrichts-Anzeige.

44. Den wiederholten freundlichen Aufforderungen gemäß, habe ich mich entschlossen, den früher ertheilten Unterricht im Anfertigen von Damen-Kleidern, Mänteln ꝛc., verbunden mit Zeichnen und Maaßnehmen, welcher durch anhaltende Krankheit einige Jahre unterbrochen gewesen ist, um Ostern d. J. wieder fortzusetzen, wenn sich vorher eine geeignete Zahl Theilnehmerinnen dazu melden sollte.

Der zu treffenden Einrichtung wegen, ersuche ich daher die geehrten Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegbefohlenen an dem Unterricht Theil nehmen lassen wollen, das Nöthige baldigst mit mir zu verabreden.

Dabei füge ich noch die Versicherung hinzu, daß ich das Vertrauen, welches mir früher zu Theil wurde, wieder zu gewinnen und zu erhalten suchen werde.
Jever, den 9. Januar 1856.
Henriette Hecht.

45 Donnerstag, den 24. Januar
Casino
wozu ergebenst einladet
Tettens 1856. F. Schwitters.

46. Mir ist vor kurzer Zeit eine kleine silberne zweikastige Taschenuhr mit 4 strengiger silbernen Kette abhanden gekommen. Die Kennzeichen sind folgende: beim Anfang des Aufziehens, 3 bis 4 mal herumgedreht, stockte die Kette, oben am Zifferblatte befindet sich eine kleine ausgebrochene Stelle und der Deckel des Glases ist federkraftlos; der Wiederbringer oder der mir darüber Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.
Sillenstede, Jan. 11. 1856.
D. F. Gralfs.

47. Zum herannahenden Frühjahre empfehle ich meine
zuverlässig frischen, größtentheils selbst gezogenen Garten- und Blumen-Sämereien,
in Pfunden und Lothen angelegentlichst.
Zugleich bemerke ich, daß ich mit den gangbarsten Artikeln im Lande hausiren werde.
Jever, Jan. 11. 1856.
Friedr. Kuck,
im herrschaftlichen Garten.

48. In einer Colonial-Waaren-Handlung in Bremen kann ich eine Lehrlingsstelle nachweisen, wo Kostgeld verlangt wird und in 2 bis 4 Monaten zu besetzen ist.
L. H. C. Remmers.

49. Sonntag, den 20. Januar
Caffeeball mit Tanzmusik
im Neuenkrug. Frerich Seetzen.

50. Das, zur Zeit vom Buchbinder Ruperti bewohnte, an der Schlachtstraße hies. belegene Haus, ist auf Mai 1856 unter der Hand zu verheuern, und wollen etwaige Heuerlustige sich an den Schreiber A. Ludw. Harms hies. wenden.
Jever im Januar 1856.

51. Ein gut tönendes Instrument, am liebsten ein Pianino, wird zu miethen gewünscht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Anerbietungen an den Bauführer G. Keßler nach Heppens gelangen zu lassen.

Geburts-Anzeige.

42. Die am **31. December** 1855 erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau zeigt an
Quedlinburg, den 7. Jan. 1856.
Carl von Heugel.

Redaction, Druck u. Verlag von C. L. Mettcker u. Söhne.

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage
zu № 6. des Jev. Wochenblatts 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Edictalladung.

1. Die Ehefrau des Gastwirths, Johann Friedrich Stoffers, zu Hooksiel, Talke Maria, geborne Siebs, daselbst, hat dem unterzeichneten Landgerichte vorgestellt und glaubhaft nachgewiesen, daß:

1, ihr erwähnter Ehemann, Gastwirth Johann Friedrich Stoffers zu Hooksiel,

2, ihr in der ersten, mit dem Kaufmann Johann Harms Dudden, erzeugter Sohn, Namens Johann Friedrich Georg Dudden, daselbst,

am 9. October 1848. in Gellschaft mehrerer Hooksieler Eingesessene, mit dem Schiffe des Marten Freese daselbst von Hooksiel abgefahren seien, um eine Reise über die Jade nach dem Butjadingerlande zu machen. — Die genannten Personen seien nicht zurückgekehrt, vielmehr sei das Schiff des Marten Freese an andern Tage in der Nähe des Crildumersiels umgekehrt gefunden, wornach es also höchst wahrscheinlich sei, daß sämmtliche Passagiere ihren Tod in den Wellen gefunden.

Die Ehefrau Stoffers hat um eine Edictalladung resp. Todeserklärung ihres Ehemannes, zugleich auch ihres oben ad 2 genannten Sohnes erster Ehe gebeten.

Diesem Ansuchen ist stattgegeben und wird daher Termin auf den

(21.) einundzwanzigsten Mai 1856

anberaumt, in welchem:

1. die vorgedachten Abwesenden resp. Verschollenen sich zu melden, und einen im Herzogthume Oldenburg, einschließlich der Erbherrschaft Jever wohnenden Bevollmächtigten zu bestellen haben, unter der Verwarnung, daß sie für todt, auch die zwischen Johann Friedrich Stoffers und Talke Marie geborne Siebs bestandene Ehe für aufgelös't erklärt und ihr Vermögen den in Folge ihres Todes dazu am nächsten Berechtigten werde verabfolgt werden.
2. die Erben derselben und alle zur Nachfolge in deren Vermögen etwa sonst Berufene, sowie
3. alle Diejenigen, welche an der Abwesenden resp. Verschollenen im hiesigen Lande befindliches Vermögen Forderungen oder Ansprüche haben, solche ihre Ansprüche oder Forderungen, bei Strafe des Verlustes derselben, gehörig anzugeben haben.

Zugleich werden Alle, welche von dem Leben oder Tode der Abwesenden resp. Verschollenen Nachricht besitzen, zur Mittheilung derselben an das hiesige Gericht aufgefordert.

Ein Präclusivdecret, sowie die Todeserklärungen erfolgen am

(28.) achtundzwanzigsten Mai 1856

sollen jedoch nur in den Oldenburgischen Anzeigen bekannt gemacht werden.

Jever, aus dem Landgerichte, 1855 Juni 22.

Mölling.

Schmedes.

Immobil-Verkauf.

2. Die Wittwe des weil. Kaufmanns Johann Christoph Goose in Jever, Friederike Pauline geb. Hühnerkoch will das ihr eigenthümlich zustehende am alten Markte hieselbst belegene Haus öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Die Wittwe Goose hat das Haus laut Contracts vom 27./28. Februar 1854 von ihrem weil. Ehemanne, und dieser dasselbe nach einem Contracte vom 1. December 1835 vom weil. Kaufmann Hayo Friedrich Süßmilch in Jever angekauft.

Das Immobile besteht aus Haus nebst Scheune und sonstigen Pertinentien und grenzt im Norden an des Uhrmachers Folkers und F. Westerhausen Ehefrau Gründen, im Osten an F Christians jun Wittwe Haus, im Süden an den alten Markt und im Westen an die „Neue Straße."

Auf Ansuchen der Wittwe Goose wird Termin zum Verkaufe des oben näher beschriebenen Grundstücks auf

den (10.) zehnten März 1856,

Mittags 12 Uhr, im Landgerichtslokale hieselbst angesetzt. —

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an das Immobile aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen oder gegen den Verkauf Erinnerungen zu haben glauben, aufgefordert, solche am

(25) fünfundzwanzigsten Februar 1856

anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Praeclusivbescheid erfolgt am 28. Februar 1856.

Jever, aus dem Landgerichte, 1855. December 21.

Mölling.

Schmedes.

Convocationen.

3. Laut Contracts vom 5. December 1855 verkaufte der Gastwirth Diedrich König in Jever an seinen Sohn, den Kaufmann Diedrich König jun. in Jever, von seiner Besitzung auf der Nordergast bei Jever, welche auf eine vom Conducteur Reuter in Jever am 17. September d. J. aufgenommenen Karte speciell verzeichnet ist, die Parcele Nr. 1, aus dem Brauhause, dem Felsenkeller, der kleinen Scheune nebst Arbeiterwohnung und dem Gartengrunde, zusammen 39040 □' Oldenb. bestehend. Das verkaufte Grundstück grenzt im Süden an des Verkäufers Gründen, im Westen an die Chaussee am Pferdegraben und Zimmermann Peter Frank Gründen, im Norden an Kreischirurgus Meinecke Wittwe und Schuhmachermeister Brinkmann sen. Gründen und im Osten an den öffentlichen Weg.

Auf Ansuchen des Kaufmanns D. König jun. in Jever werden alle Diejenigen, welche gegen den vorhin gedachten Verkauf Erinnerungen oder an das verkaufte Grundstück Ansprüche und Forderungen machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche am

(25.) fünfundzwanzigsten Februar 1856

anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Praeclusivbescheid erfolgt am 28. Februar 1856.

Jever, aus dem Landgerichte, 1855, December 21.

Mölling.

Schmedes.

4. Es hat der Seiler Franz Harms Popken in Jever von dem Schmiedemeister Johann August Garlich Popken in Jever, zufolge eines vor dem Stadtmagistrate zu Jever am 23. August 1855 errichteten Kaufcontracts, das dem Johann August Garlich Popken gehörige, an der Mühlenstraße zu Jever belegene, von seinem Sohne, dem Schmiedemeister Johann August Diedrich Popken durch Magistratscontract vom 31. August 1854 angekaufte Haus mit Nebengebäude und Garten, begrenzt von dem Hause der Madame Christians und dem Wirthshause, Birnbaum genannt, für die Summe von 1350 Thlr. Gold, zahlbar mit 150 Thlr. Gold bei der Unterschrift des Contracts und zum Rest ein halbes Jahr dato gekauft und übertragen erhalten.

Landesbibliothek Oldenburg

Indem nun dieser Ankauf auf Ansuchen des Acquirenten hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle Diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können vermeinen sollten, auch gegen den resp. Ver- und Ankauf etwas zu erinnern haben, hiedurch aufgefordert, sich bei Strafe des Ausschlusses in dem auf den

(25.) fünfundzwanzigsten Februar 1856

angesetzten Termine anzugeben und von ihren resp. Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörige Meldung zu thun.

Zur Angabe des Praeclusivdecrets ist Termin auf den 28. Februar 1856 angesetzt.

Jever, aus dem Landgerichte, 1855. Decbr. 20.

Möllinq.

Schmedes.

Notificationen.

5. Die Erben des weil. Herrn Dr. med. Thaden wollen die ihnen zugehörigen beiden im Kirchspiele Tettens belegenen Landgüter, als:

1. das Landgut Ufkenhausen, aus Behausung, Scheune, Backhaus, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen und 52⅓ Matten Landes, bestehend;
2. ein zu Ziallerns belegenes Landgut, aus Behausung, Scheune, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen und 41⅔ Matten Landes bestehend,

im Laufe dieses Frühjahrs öffentlich verkaufen lassen, welches hiedurch vorläufig für die etwaigen Kaufliebhaber zur Nachricht angezeigt wird.

Jever, 1856 Jan. 17.

G. L. Thiems.

6. Das vom Postboten Koners bewohnte Haus an der Waagestraße ist auf Mai 1856 anzutreten zu vermiethen.

Zwei Wohnungen bei der Kampütte sind auf Mai 1856 anzutreten, zu vermiethen.

G. Lübben.

7. Das von Fräulein Möhring angekaufte, zur Zeit vom Herrn Rector Müller bewohnte Haus, neben der Hofapotheke in Jever, habe ich zum Antritte am 1. Mai d. J. zu vermiethen.

Kniphausen, 1856 Jan. 14.

Borchers.

8. Ein zu Förrien belegenes geräumiges Wohnhaus mit Scheune, einer vollständigen Brauerei und ansehnlichem Gartengrund, ist auf Mai 1856 anzutreten, zu vermiethen. Liebhaber dazu wollen sich baldigst an die Wittwe Rieniets zu Förrien oder an Joh. Bernh. Rieniets zu Horum wenden.

Förrien 1856. Jan. 16.

9. Mein an der Wasserpfordtstraße belegenes zweistöckiges Haus, wünsche ich sofort oder auf Mai d. J. anzutreten, unter der Hand zu verheuern und ersuche etwaige Liebhaber sich baldigst zu melden.

Jever, 1856 Jan. 17.

Beushausen.

10. Das bei Wassens im Kirchspiel Waddewarden belegene Häuslingshaus mit Gartengrund und einer beim Hause belegenen Weide für eine Kuh, ist eingetretener Umstände halber noch auf nächsten Mai zu verheuern.

O. J. Köster.

11. Das Häuslingshaus mit Gartengrund, zu Bohnenburg, welches jetzt von Johann Hellwig bewohnt wird, ist auf nächsten Mai anzutreten, noch zu verheuern.

Inhausersiel, Jan. 13. 1856.

Hillert Mehnen.

12 Die sich bereits gemeldeten, sowie andere Kaufliebhaber zu dem früher Reuterschen Wirthshause hieselbst, werden höflichst ersucht, sich am

25. Januar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wirthsstube, zur weitern Verhandlung resp. Abschluß des Handels einfinden zu wollen. Sollte der Verkauf alsdann nicht zu Stande kommen, so soll das gedachte Haus demnächst öffentlich verheuert werden.

Jever, 1856. Jan. 17.

Beushausen.

13. 74 Thlr. 56 gr. Wiefelser Armencapital habe ich zinslich zu belegen.

Scheep. A. B. Drantmann.

14. 5000 Rthlr., 4000 Rhlr. 1500 Rthlr, und 700 Rthlr. sind unter meiner Nachweisung, am ersten Mai dieses Jahres zu belegen.

Jever. J. H. Carstens.

15. Gegen sichere Hypothek habe ich sogleich für Gerke Siemon Gerken 250 Thlr. Gold und für Eibe Bernh. Eiben 300 Thlr. Gold zu belegen.

Schaar. B. M. Lauts.

16. 200, 500 und 600 Thlr. Gold sind unter meiner Nachweisung zinslich zu belegen.

Kniphausen. Tannen.

17 500 Thlr. Gold sind aus den Aufkünften der ersten Pfarre in Fedderwarden zinslich zu belegen.

Kniphausen. Tannen, Adm.

18. 1000 Rhlr. Gold sind im Monat Februar d. J. aus der allgemeinen Schulcasse zinslich zu belegen.

Kniphausen. Tannen, Adm.

19. 1000 Thlr. Gold habe ich für Mamme Remmers Kinder auf gute Hypothek zu billigen Zinsen sofort zu belegen.

Hooksiel, 1856 Jan. 15.

G. W. Oltmanns.

20. Sofort zu belegen auf gute Hypothek 1100 Thlr. Gold zu 3% Zinsen durch

Hooksiel, 1856 Jan. 16.

G. W. Oltmanns.

Gelder zu verleihen.

21. Sofort 350 Thlr. Armen-Capital durch die hiesige Armen-Inspection.

Sengwarden, den 16. Jan. 1856.

22. Sogleich anzutreten werden 3, und um Ostern oder Mai dieses Jahres 8 bis 10 Zimmer- und Maurer-Gesellen gesucht von

J. E. Hinrichs,
Zimmermeister zu Altgarmssiel.

23. Ich wünsche um Ostern oder Mai einen Lehrling.

Jever. J. G. Siefken,
Böttchermeister.

24. Mit dem 1. Januar d. J. werden bei uns die Butterfässer (Achtel) nur zu 27 gr. abgegeben.

Jever, Januar 1856.

J. C. A. Ehlers.
G. Friederichs.
L. Hagenau Wwe.
J. J. Martens.
A. G. Toben.
F. Friedrichs Wwe.
Michaelsen.

Landesbibliothek Oldenburg

25. Ich wünsche auf Ostern oder Mai einen Lehrling.

B. Doodt,
Klempner-Meister in Varel.

26. Sonntag, den 3. Februar,

Tanzparthie

bei H. Lubinus in Hooksiel

Photographie und Daguerreotypie.

27. Zur Aufnahme obiger Portraits in beliebiger Größe, halte ich mein Atelier (noch für einige Tage) bestens empfohlen.

Die Aufnahme geschieht von Morgens 10 bis 3½ Uhr Nachmittags.

Wohnung bei Herrn W. Rudolphi.

Jever. **Heinr. Meyer**, Photogr.

Lebensversicherungsbank

f. D. in Gotha.

28. Diese Anstalt, welche im vorigen Jahre ihren Versicherten eine Dividende von 30 Prozent der Prämie gewährte, vertheilt im laufenden Jahre eine solche von

33 Prozent.

Durch diese sehr bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30.	Jahre	von	2 Th.	19 Sgr.	— Pf.	auf	1 Th.	22 Sgr.	11 Pf.
35.	„	„	2 „	29 „	1 „	„	1 „	29 „	8 „
40.	„	„	3 „	11 „	7 „	„	2 „	8 „	1 „
45.	„	„	3 „	28 „	10 „	„	2 „	19 „	7 „
50.	„	„	4 „	22 „	— „	„	3 „	5 „	2 „
55.	„	„	5 „	22 „	3 „	„	3 „	25 „	5 „

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Solche Niedrigkeit erreichten die Nettoprämien noch bei keiner ähnlichen Anstalt.

Für jede gezahlte Prämie wird auch eine dem jedesmaligen Jahresüberschusse entsprechende Dividende gewährt.

Sämmtliche Ueberschüsse fließen auf diese Weise an die Versicherten unverkürzt zurück.

Außer den tarifmäßigen Prämien resp nach Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten ungemeinen Billigkeit bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von über Acht Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1855 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1153 Pers. mit 2,031,000 Thlr.) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 19,400 Personen mit 30,900,000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,400,000 Thlr. wurden über 700000 Thlr. an die Erben von 450 gestorbenen Versicherten vergütet. Die seit Eröffnung der Bank geleisteten Sterbefallzahlungen betragen bereits 8,630,000 Thlr.

Mögen den Familienvätern, welche solche Erbschaften ihren Angehörigen durch mäßige jährliche Einzahlungen sicherten, andere folgen, deren Pflicht oder Bedürfniß es ist, durch gleichen Akt der Vorsicht für ihre Familien zu sorgen!

Zur Vermittelung dazu erbietet sich

Jever, 1856 Januar 18.

Advocat Jansen.

Aechte Herren und Damen

Handschuhe

in allen Farben, von **Glacee-** und **feinem Waschleder, starke Wildleder,** desgl. mit **Pelz-Futter,** auch **Lama-** und **Buckskin-Handschuhe** empfiehlt in großer Auswahl

Jever. **Adolph Kühn.**

Ich werde am Sonnabend den 20. d. M. einen schweren fetten Ochsen schlachten, wovon ich das Fleisch meinen geehrten Gönnern empfehle. Noch bemerke ich, daß ich diesen Winter allwöchentlich fette Ochsen schlachten werde.

C. Wolff.

31. Am 3 Februar d. J.

Tanzmusik

bei Müller zur Grafschaft.

32. Einige mit Vorkenntnissen versehene Jünglinge, wünschen um Ostern d. J., in Manufactur oder Colonialwaaren-Handlungen placirt zu werden.

Näheres ertheilt

J. H. Carstens, in Jever.

33. Auf Ostern kann ein Knabe, welcher eine der hiesigen Schulen besuchen soll, bei mir Kost und Pflege finden.

Jever, 1856. Januar.

H. Keilers.

34. Gegen Ostern oder Mai werden einige Mädchen die im Milchwesen gut bewandert sind, sodann auch einige Laufmädchen gesucht.

Jever, den 18. Januar 1856.

A. H. Alverichs.

35. Auf Ostern d. J. suche ich unter annehmbaren Bedingungen einen Lehrling.

Varel. J. D. C. Brockhaus,
Gold- und Silberarbeiter.

36. Ich wünsche gegen Ostern einen Lehrling für meine Bäckerei.

Jever, Januar 1856.

H. Tiarks.

37. **Neue mürbekochende Erbsen und neue weiße Jeversche Bohnen empfiehlt in beliebigen Quantitäten**

Jever 1856.

Aug. Jaritz.

38. Der einundfunfzigste Jahrgang unserer großen reichhaltigen Preis-Courante hat bereits Ende December die Presse verlassen; wiederum ist derselbe durch viele schöne, nützliche und interessante Neuheiten vergrößert und ist alles den jetzigen Ansprüchen nicht mehr genügende daraus entfernt.

Für das uns bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen dankend, werden wir auch in der Folge dasselbe zu rechtfertigen suchen und bitten auch ferner uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Jever, im Januar 1856.

A. Kunze u. Sohn,
Saamenhandlung, Kunst- u. Handelsgärtnerei.

Landesbibliothek Oldenburg

Seidenweberei.

39. Da mir schon mehrfach zu Ohren gekommen ist, daß meine frühere Anzeige in diesen Blättern, nämlich, daß Seidenstoffe aller Art in meiner Weberei angefertigt werden, von Einigen in Zweifel gezogen wird, so möchte ich daher bitten, daß Alle, die daran zweifeln, sich doch in meiner Weberei zu überzeugen suchen mögen, wo alle Tage Seidenstoff angefertigt wird.

Zugleich empfehle ich den geehrten Publikum alle bei mir angefertigten Artikel, welche bestehen in Baumwollenwaaren, Bettzeug, Leinen- und Drell-Tischtücher, 10/4 breit nebst Servietten, halb und ganz wollenen Buckskin, wie auch obengenannte Seidenstoffe und verspreche billige und reelle Behandlung allen, welche mich mit Aufträgen erfreuen werden.

Den Wiederverkäufern meiner Waare bewillige ich einen guten Rabatt.

Asel, den 18. Januar 1856.

T. B. Janssen.

40. Sonntag, den 20. Januar

Caffeeball für junge Leute

bei J. H. A. Wilms in Sengwarden.

41. Von den beliebten

Düffel-Röcken und Paletots,

à Stück 3 Thlr. 48 gr., ist wieder eine große Auswahl vorräthig, auch in feineren Sorten halten wir stets ein completes Lager.

Jever, 1856 Jan. 12.

K. S. Koopmann & Sohns Wwe.

42. Der Brinkbesitzer und Schuster J. D. Meinen hieselbst, will die von ihm bewohnte werdende, aus einem Wohnhause nebst 10 S. S. Gartenländereien bestehende Stelle aus der Hand verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich baldigst an den Unterzeichneten wenden.

Bockhorn. v. Harten.

43. Ein geübter Malergeselle findet Arbeit bei

G. D. Koch.

44. Ein werkverständiger Tischlergesell findet sofort gegen guten Lohn Arbeit bei

Schaar, Jan. 14. 1856.

J. R. Becker.

45. Noch eben vor Eintritt des Winters erhielt ich von Stettin eine Ladung Balken, bestehend in 312 Stck. und zwar in Längen von 11 bis 52 Fuß und in Stärken von 7/7 bis 13/13 Zoll. Sämmtliche Balken liegen längs des Binnentiefs und empfehle ich solche zur gefälligen Abnahme.

Hooksyhl, 12. Januar 1856.

J. R. Wenckebach.

46. Sonntag den 27. Januar

„Caffee-Ball"

bei L. J. Mammen, zu Wichtens.

47. Um Irrungen zu vermeiden, diene unsern geehrten Kunden zur Nachricht daß wir nicht mit Saamen hausiren lassen, auch keiner der Leute, die sich damit befassen, Saamen von uns zum Wiederverkauf erhalten.

A. Kunze u. Sohn.

48. Eine heute eingetroffene Sendung

Gummi-Schuhe,

Prima Qualität,

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt zu billigen Preisen.

Jever, Jan. 18. 1856.

J. C. R. Wölfel.

49. Am 27. Januar

Tanzmusik

bei C. Genters, in Mederns.

50. Ich suche auf Ostern d. J. einen Lehrling.

Mederns. Bohlken, Malermeister.

51. Zuverlässige Militär-Stellvertreter zum Preise von 400 Rthlr. Gold stellt die Direction des Wehrpflicht-Vereins in Oldenburg, Pferdemarktplatz Nr. 79.

52. Lackirte, wollene und Gummi-

Knabengürtel, nebst **Kleiderhaltern**

für Damen, wieder vorräthig bei

Jever. **Adolph Kühn.**

35. Meine bekannten Stearin-Lichte, in allen gangbaren Sorten, werden zu ermäßigten Preisen, sowie einige hundert Pfd. beste neue Feigen werden zu ganz billigen Preisen in meiner Handlung abgegeben.

Jever, Januar 1856.

J. G. Mammen.

Physik. Vorlesungen.

Freitag, Januar 25, Vortrag des Herrn Administrator Kloboch: Das Sauerstoffgas in chemischer und physiologischer Beziehung.

W. v. Freeden.

Geburts-Anzeige.

55 Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden, kräftigen Sohn leicht und glücklich entbunden, welches ich Freunden und Bekannten statt des üblichen Ansagens zur Anzeige bringe

Mariensiel, 1856. Januar 17.

Cornelius Gerdes.

Todes-Anzeige.

56. Heute Vormittag starb ganz unerwartet und plötzlich der Hausmann Anton Eilks, 73 Jahre alt, tief betrauert von seinen Kindern und Kindeskindern.

Schortens, 1856. Januar 17.

Landesbibliothek Oldenburg